

Die Glocke berichtet über Delegierten-JHV der WSU



Der neue Vorstand der WSU: (v. l.) Jens Micke (Jugendleiter), Peter Lorenz (Vorsitzender), Klaus-Peter Ottlik (Präsident), Sven Krampe (Sportleiter) und Roland Schäfer (Stellvertretender Vorsitzender).

WSU setzt auf starkes Gemeinschaftsgefühl

Von unserem Mitarbeiter
HARALD HUBL

Warendorf (gd). In Zeiten leerer Kassen kommt dem Ehrenamt eine immer stärkere Bedeutung zu. Das machte Klaus-Peter Ottlik, Präsident der Warendorfer Sportunion (WSU), am Montagabend während der Jahreshauptversammlung im Kolpinghaus den Delegierten der einzelnen Abteilungen deutlich.

„In schwierigen Zeiten müssen wir uns auf uns selbst verlassen“,

so der WSU-Präsident. „Wir finanzieren uns zu 99 Prozent selbst.“ Eine Zahl, die viele Vereinsmitglieder mit Aufmerksamkeit zur Kenntnis nahmen.

Rund 5000 Sportler sind in der WSU organisiert, das sind weniger als im Jahr zuvor. Den leichten Mitgliederrückgang erklärt sich Klaus-Peter Ottlik mit den immer schwieriger werdenden finanziellen Verhältnissen in den Familien. „Da wird dann auch am Sportverein gespart.“

Doch trotz fehlender Unterstützung durch die öffentliche

Hand und des zunehmenden finanziellen Drucks einzelner Sportverbände sieht Ottlik die WSU gut aufgestellt. Das machte der Bericht des vergangenen Geschäftsjahres deutlich, den er den Delegierten im Namen des geschäftsführenden Vorstands erläuterte.

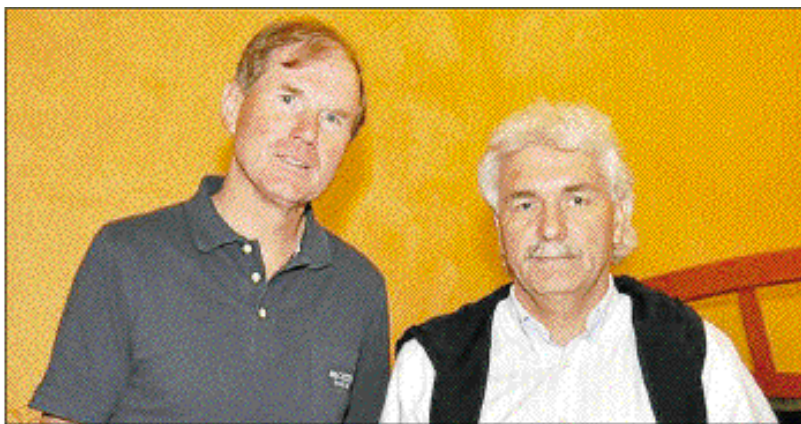
Die Kassenprüfung ergab eine akkurate Abrechnung, und deshalb wurden Schatzmeister Hans-Martin Lagrange und der geschäftsführende Vorstand entlastet und der Haushaltsplan für das Jahr 2010 verabschiedet. Bei

den anstehenden Vorstandswahlen wurde Peter Lorenz als Vorsitzender im Amt bestätigt, Sven Krampe zum neuen Sportleiter gewählt und Jens Micke als Vorsitzender des Vereinsjugendausschusses bestätigt.

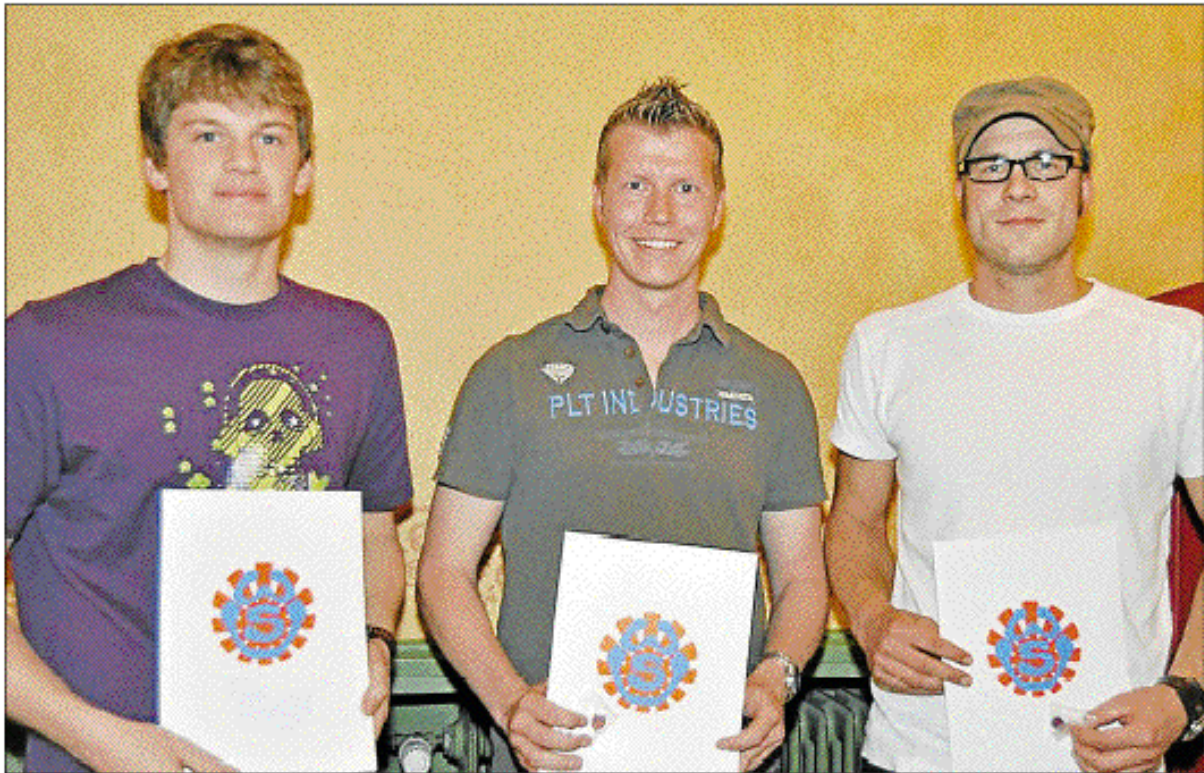
Schatzmeister Hans-Martin Lagrange wird sein Amt weiter kommissarisch ausüben, da er zurzeit beruflich stark eingespannt ist. „Wenn er absehen kann, wie es läuft, stellt er sich erneut zur Wahl, oder wir müssen eine andere Lösung finden“, so Klaus-Peter Ottlik, der sich für

diese Variante stark machte.

Sportlich blickten alle auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die WSU hat für alle Altersklassen etwas zu bieten. Ob im Breiten- oder leistungsorientierten Sport. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hielt der WSU-Präsident ein Plädoyer für das Ehrenamt. „Engagement und Spaß müssen im Vordergrund stehen. Mit einem starken Gemeinschaftsgefühl können wir auch in Zukunft eine interessante Freizeitgestaltung anbieten“, so Klaus-Peter Ottlik.



Die Vereinsehrennadel in Gold erhielten: (v. l.) Peter Spließ und Rudolf Möhring.



Die silberne Vereinsehrennadel der Warendorfer Sportunion erhielten: (v. l.) Dirk Oertker, Martin Müller und Tobias Harnischmacher. Bilder (4): Hübl

Hermann Schäfer ist jetzt Ehrenmitglied

Warendorf (hh). Im Rahmen der Jahreshauptversammlung zeichnete der Vorstand der Warendorfer Sportunion verdiente Sportler und Vereinsmitglieder aus. Judoka Lutz Frense war in der Altersklasse U 17 auf Kreis- und Bezirksebene sowie bei den Westdeutschen-Meisterschaften erfolgreich. Die Schüler B-Mannschaft AK 12 / 13, die in den Farben der LG Ems-Warendorf an den Start geht, konnte sich unter anderem den Westfalenmeistertitel bei den Mannschaftsmeister-

schaften sichern.

Rike Schöneich war das Aushängeschild der Warendorfer B-Schülerinnen. Mit übersprungenen 1,58 Metern sicherte sie sich Platz eins im Hochsprung der Altersklasse (AK) 12 und wurde dritte in der AK 13.

Nicht weniger erfolgreich war Maren Venhaus, die über 60 Meter Hürden und im Weitsprung in der AK 13 an den Start ging. Bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften sicherte sie sich Anfang des Jahres über 60 Meter Hürden

den Titel der Westfalenmeisterin (siehe auch den Artikel unten).

Ganz besonders freute sich Klaus-Peter Ottlik über die Teilnahme zweier Schwimmer bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin. Maximilian Reimann (Jahrgang 1996), der zweifache NRW-Meister, verpasste die Endläufe über 100 und 200 Meter Brust nur ganz knapp. Ebenso wie Dustin Neumann (Jahrgang 1993), der bei den NRW-Meisterschaften dritter über 200 Meter Brust wurde und

zwei vierte Plätze über 50 und 100 Meter errang. Die Nachwuchssportler erhielten eine Ehrenurkunde und Präsente.

Mit der silbernen Vereinsehrennadel zeichnete der WSU-Präsident Dirk Oertker, Tobias Harnischmacher und Martin Müller aus. Die Nadel in Gold erhielten Peter Spließ und Rudolf Möhring. Für seine Verdienste in der WSU-Handball-Abteilung verlieh der Vorstand einem sichtlich gerührten Hermann Schäfer die Ehrenmitgliedschaft der WSU.



Hermann Schäfer erhielt die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft.

Maren Venhaus holt mit 11,95 Sekunden Titel im Hürdensprint

Kreis Warendorf (bil). Die Westfalenmeisterschaften der 14- und 15-jährigen Leichtathleten sind zu einem Erfolgslauf für die Starter der LG Ems-Warendorf geworden.

Zehn LG-Athleten, so viele wie schon lange nicht mehr, hatten sich für die Titelkämpfe in Recklinghausen qualifiziert. Sie waren auf den Punkt genau topfit. Überragend: die 14-jährige Warendorferin Maren Venhaus. Sie gewann den 80-Meter-Hürdensprint in neuer persönlicher Bestleistung von 11,95 Sekunden. Mit dieser tollen Zeit platzierte sie sich zudem unter die Top Ten in Deutschland. Im Weitsprung erreichte sie mit 5,08 Metern Platz drei.

Ebenfalls Rang drei im Weitsprung holte Henrik Schöneich (M 15). Er sprang die neue per-

sönliche Bestleistung von 5,92 Metern. Im Hochsprung reichten seine übersprungenen 1,75 Meter zu Platz vier.

Sechster über die 100 Meter wurde Jan Geschwinde (M 14; SC Füchtorf). Seine 12,49 Sekunden waren persönliche Bestleistung. Zusammen mit Dominik Niemerg (VfL), Lennart Schmitz und Henrik Schöneich (beide WSU) lief er in der 4 x 100-Meter-Staffel auf Platz sieben.

Einen weiteren siebten Platz erreichte im Dreisprung mit neuer persönlicher Bestleistung von 10,22 Metern Lennard Schöneich. Adile Can lief die 100 Meter in der neuen Bestzeit von 13,73 Sekunden, auch Merle Wüller (800 Meter), Kevin Schmitz (1000 Meter) und André Lange (300 Meter Hürden; alle WSU) erreichten neue Bestzeiten.



Schwarz auf weiß: Maren Venhaus gehört nun zu den schnellsten Hürdensprinterinnen Deutschlands in ihrer Altersklasse. Bild: Lerchner

Ehrungen in der WSU-Delegierten-JHV am 14. Juni 2010

WSU-Ehrenurkunde und Präsent

Lutz Frense (Judo)

Besonders erfolgreich war in der Altersklasse U17 der Judoka Lutz Frense. Er zeichnete sich durch konstant gute Leistungen aus. Seine sportliche Bilanz kann sich in der Tat sehen lassen: Platz zwei bei den Kreismeisterschaften, Platz drei bei den Bezirksmeisterschaften und Platz fünf bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften. Das große Ziel von Lutz ist jetzt die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.



Die erfolgreichen B-Schüler der WSU-Leichtathleten mit ihrem Trainer Christoph Schmitz. Foto: H. Hübl

Schüler B-Mannschaft – AK 12/13 (Leichtathletik)

Die jungen Leichtathleten der WSU, die in den Farben der LG Ems Warendorf an den Start gehen, warten Jahr für Jahr mit bemerkenswerten Erfolgen auf. Diesmal waren es die B-Schüler, die sich im Rahmen der Deutschen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften den Westfalenmeistertitel sicherten. Zu absolvieren waren folgende Disziplinen: 75 m-Lauf, 60 m Hürden, Weitsprung, Ballwurf, 4 x 75 m-Staffel, Hochsprung, 1000 m-Lauf. Zum erfolgreichen Team um die Trainer Jörg-Helge Valley und Christoph Schmitz gehörten aus den Reihen der WSU: Antonius Lutterbeck, Marco Petzsch, Jacob Willner, Felix Ramge, Lennart und Kevin Schmitz. In der Deutschen Bestenliste für Schüler B-Mannschaften belegte die LG Ems Warendorf einen hervorragenden fünften Platz unter 135 teilnehmenden Teams. Alle genannten WSU-Sportler sind außerdem mit ausgezeichneten Platzierungen in der Westfälischen Bestenliste vertreten.



Erzielten in ihren sportlichen Bereichen ausgezeichnete Erfolge (von links): Maximilian Reimann, Maren Venhaus, Rike Schöneich, Dustin Neumann, Lutz Frense. Foto H. Hübl

Rike Schöneich (Leichtathletik)

Rike Schöneich war im vergangenen Jahr das Aushängeschild der Warendorfer B-Schülerinnen. Gleich dreimal konnte sie sich in ihrer Altersklasse (AK 12) in die Westfälische Bestenliste eintragen: Platz eins im Hochsprung der AK 12 und Platz drei in der AK 13 mit 1,58 Metern sowie jeweils Platz vier im Vierkampf und im Blockmehrkampf Sprint/Sprung.

Maren Venhaus (Leichtathletik)

Nicht minder erfolgreich war Maren Venhaus. In der Westfälischen Bestenliste 2009 (Altersklasse 13) belegte sie Platz vier im Weitsprung (5,11 m) und Platz sechs über 60 m Hürden (10,37 sec.). Ihren bislang größten Erfolg schaffte sie dann Anfang dieses Jahres bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften in Paderborn, als sie mit einer tollen Leistungssteigerung aufwartete und über 60 m Hürden in 9,28 Sekunden Westfalenmeisterin wurde.

Maximilian Reimann (Schwimmen)

Maximilian (Jahrgang 1996) sorgte bei den in Warendorf ausgetragenen NRW-Jahrgangsmesterschaften für eine echte Sensation. Gleich zweimal wurde er Nordrhein-Westfälischer Meister, und zwar über 200 m Brust (2:36,28 Minuten) und 100 m Brust (1:12,90 Minuten). Hinzu kam ein ausgezeichnet dritter Platz über 50 m Brust (33,22 Sekunden). Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin verfehlte er nach erneut starken Leistungen über 100 und 200 m Brust nur denkbar knapp den Endlauf.

Dustin Neumann (Schwimmen)

Auf eine tolle Saison kann auch Dustin Neumann (Jahrgang 1993) zurückblicken. Bei den NRW-Meisterschaften, die für die älteren Jahrgänge in Wuppertal ausgetragen wurden, wurde er über 200 m Brust in 2:31,95 Minuten Dritter. Ausgezeichnete vierte Plätze erreichte Dustin über 50 m Brust (33,04 Sekunden) und 100 m Brust (1:10,09 Minuten). Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften verfehlte er über 100 und 200 m Brust die Finalplätze ebenfalls nur sehr knapp.

WSU-Vereinsehrennadel in Silber

Dirk Oertker (Badminton)

Durch ein beispielhaftes sportliches und ehrenamtliches Engagement ist die Tätigkeit von Dirk Oertker geprägt. Als junger Sportler weist er bereits ausgezeichnete Erfolge auf. So nahm er in den Altersklassen U13 bis U19 von 2000 bis 2009 jeweils an den Westdeutschen Meisterschaften teil und erreichte mehrfach Platz fünf. Weitere Stationen: Teilnahme an Westdeutschen Mannschaftsmesterschaften (2000 und 2005); 2008 und 2009 Teilnahme an Deutschen Juniorenmeisterschaften (Herrendoppel, Platz neun); 2010 Teilnahme an Deutschen Hochschulmeisterschaften (Einzel, Platz neun). Seit 2001 ist Dirk Oertker in der Abteilung als Trainer tätig, seit 2006 ist er Mitglied im Bezirksjugendausschuss des Badminton-Landesverbandes.

Tobias Harnischmacher (Basketball)

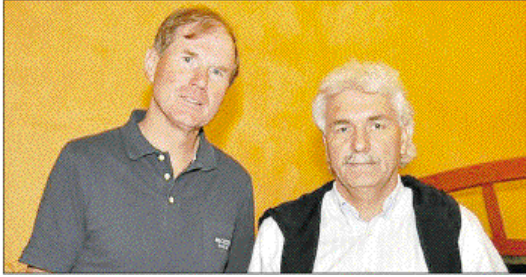
Tobias Harnischmacher setzt sich mit großem Engagement für die Belange der WSU-Basketballer ein. Er kümmert sich um die sportliche Organisation, fungiert mit Erfolg als Spielertrainer der Herrenmannschaft, trainiert zusätzlich eine Schülergruppe und steht der Abteilung als ausgebildeter amtlicher Schiedsrichter zur Verfügung. Eine höchst bemerkenswerte Einsatzbereitschaft, von der sich manch anderer in der WSU eine Scheibe abschneiden kann.

Martin Müller (Fußball)

Martin ist langjähriges Mitglied in der Warendorfer Sportunion und hat als aktiver Spieler die verschiedenen Mannschaften im Junioren- und Seniorenbereich der Abteilung durchlaufen. Martin Müller zeichnet sich darüber hinaus durch eine vorbildliche Einsatzbereitschaft aus. So hat er in für das Team schwierigen Zeiten die Damenmannschaft trainiert und durch sein Engagement für eine positive Entwicklung verantwortlich gezeichnet.



WSU-Vereinsehrennadel in Silber v.l.: Dirk Oertker, Martin Müller, Tobias Harnischmacher (Foto: H. Hübl)



Peter Spließ (li.), Rudolf Möhring (re.)

WSU-Vereinsehrennadel in Gold

Peter Spließ (Leichtathletik)

Er gehört nicht zu denen, die sich gern in den Vordergrund drängeln. Dafür ist ihm die zu leistende ehrenamtliche Arbeit viel wichtiger. Und davon profitieren alle, die mit ihm gemeinsam in einem Boot sitzen. Peter Spließ ist seit 25 Jahren Mitglied der Wareндorfer Sportunion. Seit vielen Jahren leitet er als Vorsitzender sehr erfolgreich die Geschicke der Leichtathletikabteilung und hat dabei Vieles in positiver Weise auf den Weg gebracht. So hat er unter anderem 1999 vom Ehepaar Rahner die Cheforganisation der Emssee-Volksläufe übernommen. Viel hat sich in dieser Zeit bewegt. So wurde der Start- und Zielbereich von der Hauptschule „Hinter den drei Brücken“ über das Bootshaus am Emssee zum Freibad hin verlegt. Die Veranstaltung wurde immer attraktiver und beliebter, und so lag die Teilnehmerzahl 2009, als Peter Spließ nach zehn Jahren seine Tätigkeit als „Chef“ beendete, bei rund 800. Peter Spließ bleibt natürlich Abteilungsvorsitzender und wird auch die genannte Großveranstaltung, deren Hauptorganisator jetzt Hermann-Josef Becker ist, weiterhin tatkräftig unterstützen.

Rudolf Möhring (Fußball)

Rudolf Möhring hat in den unter sportlichen Gesichtspunkten „goldenen Zeiten“ des Wareндorfer Fußballs lange Jahre sehr erfolgreich in der 1. WSU-Fußballmannschaft gespielt. Viele, die ihn noch aus seiner aktiven Zeit kennen, wissen gleichzeitig auch um seine besonderen fußballerischen Fähigkeiten. Auch nach seiner aktiven Zeit hat Rudolf Möhring der WSU die Treue gehalten. Hervorzuheben ist unter anderem sein Engagement als Freund, Förderer und Sponsor der Abteilung. Und von diesem Einsatz hat vor allem der Juniorenbereich, der ihm sehr am Herzen liegt, profitiert.



WSU-Präsident Klaus-Peter Ottlik überreichte Hermann Schäfer (rechts) in Würdigung seiner großen Verdienste um den Sport in der Warendorfer Sportunion die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied. Foto: H. Hübl

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Warendorfer Sportunion an Hermann Schäfer

Es gibt nicht sehr viele Persönlichkeiten, die – wie Hermann Schäfer – aus einem besonderen Holz geschnitzt sind. Sie stellen sich völlig uneigennützig in den Dienst der guten Sache, brauchen keineswegs das so genannte Rampenlicht, arbeiten stattdessen Tag für Tag für diejenigen, für die sich ihre Tätigkeit in besonderer Weise lohnt. Gemeint sind hier die kleinen und großen Sportler in unserem Verein. Was wäre die Handballabteilung der WSU seit Jahrzehnten ohne Hermann Schäfer? Sicher um Vieles ärmer. Als Vorstandsmitglied, als Mann für alle Fälle und Aufgaben hat er sich Verdienste erworben, die noch recht lange unerreicht bleiben werden. Wer über den Handballsport in Warendorf spricht, der wird zwangsläufig auch über Hermann Schäfer sprechen. Über die Abteilung hinaus war er zum Beispiel lange Jahre (bis in hohe Spielklassen hinein) aktiver Schiedsrichter. Über viele Jahre leitete er als Vorsitzender die Geschicke des Handballkreises Münster. Viel gäbe es noch zu sagen. Hermann, nur noch eines: Sehr, sehr gern erinnere ich mich noch an die WSU-Gründerjahre, als Du mit mir und weiteren Mitstreitern viel getan hast, um gerade die jungen Menschen unter dem neuen Vereinsdach zusammenzuführen. Nörgler, Egoisten etc. hatten seinerzeit bei Dir, bei uns keinen Platz. Für uns alle zählte nur die gemeinsame Sache, unabhängig von Gruppen- oder Abteilungszugehörigkeit. Lieber Hermann, ich bin sehr stolz darauf, dass ich Dir heute die Ernennung zum Ehrenmitglied der Warendorfer Sportunion aussprechen darf.